



öffentlich

Betreff:
Straßennamen

Erstellungsdatum 13.06.2001

Eingang 02:

Einreicher: CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.07.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
17.09.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
20.09.2001	Ausschuss für Kultur		
10.10.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
24.10.2001	Hauptausschuss		
07.11.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

in den Namenspool für Straßennamen Namen von Opfern des Stalinismus, insbesondere mit Bezug auf Potsdam, aufzunehmen.

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Namenspool befinden sich bis jetzt Namen von Widerstandskämpfern aus der Zeit des Nationalsozialismus, Namen aus den Bereichen Literatur, darstellende und bildende Kunst, Fliegerei und Gartenkunst. Ergänzend schlagen wir vor, den Opfern des Stalinismus in unserer Stadt auf diesem Wege zu gedenken. Es sollen z.B. die Potsdamer Klaus Tauer, Joachim Douglas, Klaus Eylert, Franz Schleusener und Erwin und Charlotte Köhler aufgenommen werden. Die Lebensläufe sind z.T. aus dem Buch „Erschossen im Morgengrauen“ von Benno Prieß kopiert.